

werden, welcher einige kleinere Ausstellungen bereits vorausgegangen sind und einige noch nachfolgen sollen.

Ferner sind in dieser Rubrik zu erwähnen die Beziehungen des Museums zu zahlreichen Industriellen in den verschiedenen Kronländern, welche theils die Heranziehung der letzteren zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse im Museum, theils die Verbreitung der Photographien und Gypsabgüsse zum Ziele hatten. In letzterer Richtung hat das Museum auch seine Verbindung mit zahlreichen Unterrichtsanstalten, namentlich Realschulen in der Provinz, befestigt und erweitert.

In Beziehung auf die Verbreitung der vom Museum herausgegebenen Zeichenvorlagen in den böhmischen Schulen hat sich der Herr Schulrath Maresch neuerlich sehr verdient gemacht. Die hervorragende Thätigkeit der n. ö. Handelskammer für die Verbreitung der Gypsabgüsse des Museums in den Schulen ihres Kammerbezirkes ist wiederholt mit Dank hervorzuheben.

Unter den Instituten, welche die Reproduktionen des Museums abnehmen, ist auch das Josephs-Polytechnicum in Pest hervorzuheben, welches übrigens nicht das einzige Institut jenseits der Leitha ist; das an den Bestrebungen und Leistungen unserer Anstalt Antheil nimmt.

Auch die Betheiligung der Kronländer an den Ausstellungen älterer Gegenstände im Museum hat sich im Jahre 1867 nicht verringert.

Unter denjenigen Personen, die dem Museum von auswärts Geschenke zugemittelt haben, ist der Herr Prälat des Stiftes St. Florian und der Correspondent des Museums, Herr Moser in Ofen, namhaft zu machen. Beide Geschenke beziehen sich auf das Gebiet der Bucheinbände.

Ueber die Einsendung moderner Kunstindustrie-Gegenstände aus den verschiedenen Ländern des Reiches zur zeitweisen Ausstellung im Museum gibt der Abschnitt V, welcher von dieser Abtheilung handelt, nähere Aufschlüsse.

III.

Verkehr mit dem Auslande.

Das Museum hat auch im Laufe des Jahres 1867 nach den verschiedenen Richtungen hin einen lebhaften Verkehr mit dem Auslande unterhalten, einerseits mit den Correspondenten dieser Anstalt zum Zwecke von Erwerbungen, andererseits mit verschiedenen fremden Instituten zum Zwecke des Austausches der Publicationen und Reproduktionen.

Unter den Behörden und Instituten, mit welchen das Museum im Jahre 1867 neu in Verbindung getreten ist, sind das k. preuss. Handelsministerium und die grossherzogl. badische Landes-Gewerbebehörde in Carlsruhe, der Alterthumsverein in Freiberg und das neue Gewerbemuseum in Berlin namhaft zu machen.

Von ausländischen Industriellen, welche die Ausstellungen des Museums im J. 1867 mit ihren Erzeugnissen beschickt haben, ist in erster Linie der Pariser Bronzewaaren-Fabrikant Barbédienne zu nennen, dessen Exposition im Werthe von 6000 fl. ö. W. dem Museum späterhin von Freiherrn v. Liebig zum Geschenke gemacht worden ist.

Die bereits früher angebahnten Verbindungen des Museums mit zahlreichen gelehrten Instituten, Kunst- und Buchhandlungen im Auslande sind auch im Jahre 1867 gepflegt und für die Zwecke der Anstalt benützt worden. Das Nähere ist aus den späteren Abschnitten des gegenwärtigen Jahresberichtes über „die wechselnden Ausstellungen alter Kunstgegenstände“, über „die Ausstellungen moderner Kunst- und Kunstindustriegegenstände“, über „die Erwerbungen des Museums“ im Allgemeinen und aus dem Abschnitte „Geschenke an das Museum“ insbesondere zu entnehmen.

IV.

Die Ausstellungen alter Kunstgegenstände.

Die Ausstellungen alter Kunstgegenstände im Museum haben sich auch im Jahre 1867 auf verschiedene Gebiete der Kunst und Kunstindustrie erstreckt und wussten sich lebhaft Theilnahme und Unterstützung von Seiten der Bevölkerung zu erringen.

Der werthvollste Theil dieser Ausstellungen war abermals den Sammlungen des a. h. Hofes (Ambraser Sammlung, geistliche Schatzkammer, Hofbibliothek, Privatbibliothek des